



Januar 2008

Tagung Mehrwerte von Sportgrossveranstaltungen für die Schweiz Zürich, 24. Januar 2008

Matthias Remund, Direktor Bundesamt für Sport BASPO:

«Sportgrossveranstaltungen als Chance für die Schweiz nutzen»

Die Lauberhorn-Abfahrt ist ein Beispiel, an dem sich exemplarisch Entwicklung und Bedeutung internationaler Sport-Grossveranstaltungen in der Schweiz aufzeigen lässt. Was als Abenteuer wagemutiger Männer begonnen hat, ist heute zu einem durchorganisierten Event mit weltweiter Ausstrahlung geworden. Der Event prägt das Bild der Schweiz und ihrer Qualitäten wesentlich mit.

Sportgrossanlässe sind wichtige Leitsterne für den Sport und andere Lebensbereiche. Sie sind heute weit mehr als der Wettkampf auf dem Sportplatz. Zwar stehen die sportliche Aktion und das erzielte Resultat weiterhin im Zentrum.

Kennzeichnend für moderne Sport-Events sind jedoch ebenso die vielfältigen Aktivitäten rund um den Anlass. Veranstalter bieten heute nicht nur spannenden Sport, sondern weitere Angebote, die auf verschiedene Zielgruppen ausgerichtet sind.

Grosse Sportanlässe haben zudem immer mehr gesellschaftliche Funktionen übernommen. Sie sind zu Orten der Begegnung geworden, an denen gemeinschaftliches und emotionales Erleben möglich ist. Damit leistet Sport als sozial sinnstiftende und sozial verbindende Alltagskultur auch Beiträge zur Festigung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und zur gesellschaftlichen Identität.

Der Sport hat sich in den letzten Jahrzehnten weltweit zu einem der wichtigsten Elemente der universellen Alltagskultur entwickelt. In seinen verschiedenen Ausprägungen ist er heute ein allgegenwärtiges gesellschaftliches Thema, das fast alle Bereiche des Alltags und des öffentlichen Lebens betrifft und alle gesellschaftlichen Gruppen durchdringt.

Sportgrossanlässe wirken auf vielfältige Weise und in den verschiedensten Bereichen:

1. Sportanlässe sind zuerst einmal für die Sportler und Sportlerinnen selbst bedeutend.
2. Sportanlässe stützen die Begeisterung für den Sport im Inland und wirken auf den Zusammenhalt und die Identität einer Nation.
3. International bedeutende Sportgrossanlässe leisten einen Beitrag zum Image der Schweiz.
4. Sport hat eine grosse wirtschaftliche Bedeutung.
5. Sportgrossanlässe erfüllen Aufgaben regionalpolitischer Art und im Aufbau von neuen, sportbezogenen Industrien.
6. Eine ganzheitliche Sichtweise der Effekte von Sportgrossveranstaltungen impliziert auch die Verantwortung, mögliche negative Auswirkungen in deren Kontext zu verhindern.

Der Sport akquiriert Wettkämpfe, er hilft mit, Talente aufzubauen, er sorgt mit unzähligen Helfern für das Gelingen von Anlässen.

Sollen nun aber Dimensionen wie Image, ökonomische Aufbauarbeit oder gar das nationale Zusammengehörigkeitsgefühl gestützt werden, ist dies nicht mehr alleinige Sache des Sports. Um die direkten und indirekten Effekte des Sports nutzen zu können sind neue Partner und Partnerschaften nötig.

Die Durchführung von Sportgrossveranstaltungen liegt in erster Linie in der Verantwortung des Sports und weiterer privater Partner.

Im Zentrum der Sportförderung des Bundes steht der Sport selbst. Aufgabe des Bundes ist es aber auch, zusammen mit dem privatrechtlich organisierten Sport und weiteren privaten Partnern das Produkt Sport zu verbessern und Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass sich dieser weiter entwickeln kann.

Auf diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welches – im Sinne einer ganzheitlichen Sportförderung – die Rolle des Bundes bei der Vorbereitung und Durchführung von Sportgrossanlässen ist. Die Auswertung der Erfahrungen der UEFA EURO 2008 und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in eine zu erarbeitende Standortpolitik für Grossanlässe und internationale Sportverbände einfließen.